



# Kunst, Handwerk und Kultur (1)

## Handwerkskunst

Bei vielen afrikanischen Völkern werden einige Tätigkeiten ausschließlich von Frauen und andere nur von Männern ausgeführt.

**Frauen** stellen vor allem **Töpferartikel** für den täglichen Gebrauch her, aber auch für die Brautausstattung der Mädchen.



Die **Metallbearbeitung** ist dagegen ausschließlich den **Männern**

vorbehalten. Die handwerklichen Fähigkeiten werden von Generation zu Generation weiter gegeben. Schmiede gelten in Afrika als geheimnisvolle, herausgehobene Personen der Gemeinschaft. Um die Schmiedegeheimnisse zu bewahren, sprechen die Kollegen untereinander eine eigene Sprache.





## Kunst, Handwerk und Kultur (2)

### Muster und Farben



**Geometrische Muster** oder **Abbildungen von Menschen, Tieren oder Pflanzen** finden sich auf Stoffen, Geschirr und Körben.

Aus **zerstoßenen Pflanzenteilen** oder **Samen** lassen sich verschiedene Farben herstellen. Die Natur bietet viele Materialien, die sich zur Herstellung von **Gebrauchsgegenständen** eignen: Holz (Figuren, Hocker), Rinde (Rindensstoffe), Seide (bunte Tücher), Pflanzenfasern (Körbe flechten). Dinge, die als Kultgegenstände oder für Könige und Häuptlinge hergestellt werden, sind **besonders kunstvoll verziert**.





## Kunst, Handwerk und Kultur (3)

### Masken und Maskentanz



Südlich der Sahara trägt man bei **Festen oder Anlässen Masken und Maskenkostüme**. Die Maske verbirgt die Identität des Trägers. Masken sollen **erziehen, informieren, abschrecken und dem Träger Autorität verleihen**. Dies geschieht in einem Maskentanz. Oft werden **bestimmte Körperteile** durch

Holzstücke oder Polster besonders **hervorgehoben**. In Verbindung mit Tanzschritten, Liedern und Geräuschen wird das Maskenkostüm zu einer mächtigen Kraft, die auch die Geisterwelt darstellt. Auch Körperbemalung ist bei vielen Festen üblich. Maskentänze sind eine aufregende, laute und von ständigem Trommeln begleitete Angelegenheit.





## Kunst, Handwerk und Kultur (4)

### Schmuck

In Afrika machen sich Männer und Frauen auf vielfältige Weise

schön:

- ❖ Sie betonen bestimmte Körperteile besonders.
- ❖ Frauen essen sich Fettpolster an, um als Frau anerkannt zu werden.
- ❖ In manchen Kulturen tragen die Frauen Ohrpflocke, die die Ohrläppchen verlängern.
- ❖ Körperbemalungen und Tätowierungen dienen ebenso als Schmuck.
- ❖ Perlenketten in kräftigen Farben, Armspangen, Haarnadeln und Ohrschmuck werden ebenso getragen. Unterschiede zwischen den einzelnen Stämmen und Kulturen sind zu erkennen. So trägt man in Ost- und Südafrika vielerorts Kupferschmuck, in Nord- und Westafrika wird viel Wert auf Körperbemalung mit Henna gelegt.

**Dieser Schmuck zeigt oft den Personenstand, Wohlstand und Rang einer Person an.**





# Traditionelle Sitten, Rituale und Gebräuche (2)



## Der Medizinmann

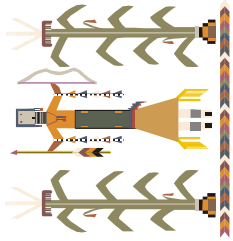
Zur afrikanischen Tradition gehören auch Dorfmitglieder, die als **Medizinmänner, Schamanen, Griots oder Barden** bezeichnet werden. Die **Griots oder Barden** gaben Märchen, Sprichwörter, Lebensweisen, Wertvorstellungen und Geschichten mündlich weiter. Die **Schamanen** oder **Medizinmänner** waren in Europa immer **geheimnisumwittert**. Medizinmänner waren die Vermittler zwischen Geistern und Menschen.

Die Menschen meinten, dass die **Geister und Ahnen ihr Leben beeinflussten**. Medizinmänner waren erfahrene **Naturheilkundige**. Sie halfen den Menschen mit Kräutern und Naturheilmitteln. Sie konnten die meisten in Afrika auftretenden Krankheiten heilen, nicht jedoch Krankheiten, die aus Europa eingeschleppt wurden.



# Traditionelle Sitten, Rituale und Gebräuche (1)

Riten und Rituale: Viele Afrikaner glauben, dass **Ahnenkult** und andere **Rituale** Gesundheit und Wohlstand erhalten. **Die Ahnen** werden zB gerufen, um **böse Geister** zu bekämpfen oder um **Krankheiten** zu heilen. Der **Medizinmann** und zugleich **Priester**, tritt in **Kontakt mit den Verstorbenen**, indem er in **Trance** fällt oder **magische Gegenstände** (Gefäße, Ruten, Figuren) benutzt. Er findet mit Hilfe der Gegenstände heraus, was der Ratsuchende tun soll.



Mythen und Magie: In Afrika erzählt man viele **Geschichten** über die Entstehung der Erde und der Menschen. Diese **Schöpfungsmythen** erzählen von den Reisen, den Kämpfen, den Erfindungen ihrer Urahnen und der Gründung des Volkes. Mythen gehören auch zu den **Initiationsriten** (Eintritt der Mädchen und Jungen ins Erwachsenenalter), die nun auch Mitglied des Geheimbundes werden können.



## Traditionelle Sitten, Rituale und Gebräuche (3)

### Heiratsbräuche

Eine wesentliche Voraussetzung für die Heirat, ist der **Brautpreis**. Da die junge Frau zu ihrem Mann zog, ging der Familie der Frau eine Arbeitskraft verloren. Um dies auszugleichen, arbeitete der Mann zeitweise bei der Familie seiner Frau, machte der Familie Geschenke (zB Haustiere). Der Brautpreis ist abhängig vom Alter und Aussehen der Frau, sowie vom Reichtum und Ansehen ihrer Familie.



### Bestattungsriten

In Afrika versuchen die Angehörigen mit bestimmten **Ritualen**, dem **Geist eines Verstorbenen** den Übergang in die **Welt der Ahnen** zu erleichtern. **Schnitzbilder** der Vorfahren sollen die **Verbindung zwischen Diesseits und Jenseits**, zwischen Lebenden und Toten aufrechterhalten. Eine **Trauerzeit** festigt diese Verbindung.